

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Bilder aus dem heiligen Lande

Vierzig Ausgewählte Original-Ansichten Biblisch-Wichtiger Orte

Die Davidsburg Auf Zion, Jerusalem Von Süd, Am Teiche Bethesda, Das Kidronthal Mit Den Gräbern Absaloms, Josaphats Und Zacharias, Bethanien ...

**Bernatz, Johann Martin
Schubert, Gotthilf Heinrich**

Stuttgart, [1839]

Josephs Grabmal bei Sichem

[urn:nbn:de:bsz:31-144585](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-144585)

JOSEPHS GRABMAL BEI SICHEM.

Das vormalige *Sichem* heisst jetzt *Nablus*, und ist unter diesem Namen allen Bewohnern von *Syrien* gar wohl bekannt, denn die leiblichen Segnungen des *Garizim* ergiessen sich noch immer in vollen Strömen über das schöne Thal und seine reichen Orangen- und Zitronen-Gärten.

Das Grabmal JOSEPHS, des Nasirs unter seinen Brüdern, des gefangenen und verkauften nachmaligen Retters der Seinen, liegt etwa zwanzig Minuten ausserhalb der Thore und Mauern von *Nablus*, und ganz nahe hiebei ist jener Quellbrunnen, bei dessen irdischem Wasser jene glückselige Samariterin das Wort von einem Wasser vernahm, welchem Himmelskräfte der Ewigkeit innewohnen. Die Mohamedaner haben auf ihre Weise das Andenken des Patriarchen, das auch ihnen werth und theuer ist, zu ehren gesucht, indem sie dasselbe unter das Obdach einer kleinen Moschee aufnahmen. Ehe aber dieses geschah, haben die Verheerungen der Zeit an den Denksteinen des alten Grabmales ihre Kräfte geübt, und schwerlich möchte wohl, wenn das Nachforschen erlaubt seyn wird, ein Freund des jüdischen und christlichen Alterthums noch viel Werthvolles und Aufschlüsse Gebendes unter dem spätern Neubau finden.

Der Berg zur Linken des Bildes ist einer der Vorsprünge des *Garizim*; zur Rechten sieht man den drohenden *Ebal*; zwischen beiden zieht sich das schöne Thal von *Nablus* hin.



Domini p.

J. Krieger del.

JOSEPH'S GRAB IN SICHEM.

Kunzberg & L. Krieger in Stuttgart

Druck v. Krieger

Verlag d. J. F. Neumann'schen Buchh. in Hildy

DIE RUINEN VON SAMARIA.

[The text on this page is extremely faint and illegible due to fading and bleed-through from the reverse side. It appears to be a descriptive or historical account.]

[The text on the right page is also extremely faint and illegible, appearing to be a continuation of the text from the left page.]

DIE RÜHMEN VON SAMARIA

Samaria die alte Königsstadt ist noch in den letzten Zeiten vor der Zerstörung von Achaia und vor
den Verwüstungen der Römerzeit. Hier war der Sitz des Königs, und hier wurde die
Bauhauptstadt der aschurischen Länder bei dem Untergang des alten assyrischen Weltreichs. Hier
angekommen hat für diese Dürstete, Inwohner von Tarsus und Kadyana, welche von dem König der
aschurischen Völker zum König ernannt waren. Die Thronbesteigung dieser Könige war die Bildung
der Hethitischen Sprache nach der Verschiebung einer alten hethitischen Sprache und Hethitische die
bestehen zum Teil auf vornehmlich, welche hethitischen Wörter und Ausdrücken sind und hethitische
Ganz eben, die haben, sehr man noch zwei andere, welche wahrscheinlich für Dieselben die
Verhältnisse von Etrurien haben, wegen der analogen Namen, die den römischen Hügel, in der Nähe der
Höhe der Ebene einer großen christlichen Kirche, welche schon in dem XVten oder XVIten
Jahrhundert von der Höhe in der Johannes-Grotte ist, ein nach dem Namen des Königs
Kirche sagt man die Gefängnisse in welche nach der Sage der König St. Johannes der Täufer
von Etrurien verworfen und auf einen Felsen eingeworfen worden sein soll.
Jetzt wird die Fingerringe von Samaria schon und römische, und wurde ein besserer Anfang
hundertjähriger belohnt. Aber zum alten Samaria und dem Hochschiffen hat und liegt der Täufer
es sollte er dort wiederkehrenden Hügel erkennen, dass hier nur noch ein Stück der Felsen, nicht der
wiederverkehrten Ebene war.